

Pressemitteilung

Basdorf, 14. November 2016

25 Jahre ASB im Barnim

Aus Freude am Helfen.

Der Arbeiter-Samariter-Bund ist seit einem Vierteljahrhundert in der Region aktiv. Seine Gründung am 28. Mai 1991 feierte der Regionalverband Barnim nun mit einem unterhaltsamen Fest für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Bernauer Ofenhaus.

Am 11. November gab es einen guten Anlass zu feiern: Hervorgegangen aus dem Ortsverband Basdorf bietet der Regionalverband Barnim des ASB seit 25 Jahren sowohl Unterstützung bei der Betreuung und Pflege von Seniorinnen und Senioren, als auch vielfältige Hilfsangebote für heranwachsende junge Menschen.

Die Senioreneinrichtung Hof am Teich, der Ambulante Pflegedienst Atriumhaus oder auch das Seniorengerechte Wohnen in Basdorf sind für eine ganze Generation hier lebender Menschen zu Partnern für kompetente Hilfe geworden. Das Freie Joachimsthaler Gymnasium ist bisher die einzige Schulbildungseinrichtung ihrer Art in Trägerschaft des ASB. Gemeinsam mit der Kita Eichhörnchen und der Bergvilla Adolf Reichwein ist es aus dem sozialen Leben im Barnimer Land nicht mehr wegzudenken.

Ermöglicht wurden diese Erfolge vor allem durch das jahrelange Engagement der vielen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im ASB Barnim. Bei ihnen bedankte sich der Regionalverband am 11. November 2016 mit einem großen Fest.

„Nach einem Vierteljahrhundert kann unser Regionalverband heute auf eine erfolgreiche Arbeit zurückblicken. Wir freuen uns, über einen solch langen Zeitraum kontinuierlich Hilfe und Unterstützung für die Menschen in unserer Region ermöglicht zu haben. Das macht uns auch ein bisschen stolz“ hob André Mettin, Geschäftsführer des ASB im Barnim in seiner Rede zum 25-jährigen Jubiläum hervor.

Der Dank galt an dem Abend aber auch Partnereinrichtungen, Institutionen und Dienstleistern, deren Mitarbeit und Unterstützung die 25-jährige Erfolgsgeschichte des ASB im Barnim mitprägten. Unter ihnen finden sich zum Beispiel die Gemeinde Wandlitz, das Amt und die Stadt Joachimsthal sowie der Paritätische Wohlfahrtsverband in Brandenburg.

Eröffnet wurde der Festabend von der Vorstandsvorsitzenden und langjährigen Geschäftsführerin des ASB-Regionalverbandes Barnim, Heidi Freistedt. Sie bot in Wort und Bild einen kleinen, aber äußerst unterhaltsamen Rückblick auf 25 Jahre Mühen und Zuversicht, die die Vereinsarbeit immer wieder begleiteten.

Die Feier fand im Ofenhaus in Bernau statt – einem über die Stadtgrenzen für seine Atmosphäre bekannten Veranstaltungsort. Rauschende Live-Musik umrahmte den festlichen Abend. Die vier jungen Musikerinnen der Berliner Band „First Ladies“ boten verwegene Saxophon-Arrangements. Ohne Mikrofon und Verstärker vertraute die Band allein auf den geschmeidigen Klang ihrer Saxophone. Fernab einer festen Bühnenshow zogen die vier Damen musizierend zwischen festlich gedeckten Tischen und fröhlich feiernden Gästen hindurch. Auf amüsante Weise unterhielten sie so ihr Publikum.

The Living Music Box aus Hamburg sorgte für einen weiteren musikalischen Höhepunkt an einem virtuosen Abend. Auf hohem künstlerischen Niveau bot das Gesangsduo Darbietungen im Stil legendärer Music Boxen. Begleitet von Coverversionen erfolgreicher Songs aus vergangenen Jahren klang mit The Living Box bei gutem Essen und Wein ein Abend aus, der vor allem neugierig auf neue Vorhaben und Herausforderungen machte.

Und so blickten an diesem Abend die über 140 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des ASB-Regionalverbandes Barnim auch mit großen Erwartungen in die Zukunft: Bereits im kommenden Jahr beginnt der Bau einer neuen Tagespflegeeinrichtung für die Region. Im Wandlitzer Ortsteil Basdorf wird damit zukünftig die tägliche Betreuung und Pflege von bis zu 15 Seniorinnen und Senioren möglich. Unterstützung für das neue Projekt fand der ASB-Regionalverband auch bei der Basdorfer Entwicklungsgesellschaft.

Das neue Bauvorhaben fügt sich damit auch in die nachhaltigen Bemühungen des Vereins ein, die das vergangene Vierteljahrhundert in der Region entscheidend mitprägten: Bereits Anfang der 1990er Jahre führte der damalige Ortsverband Basdorf Erste-Hilfe-Ausbildungen durch und beteiligte sich am Katastrophenschutz des Kreises. Drei Jahre später entstand der ASB-Kreisverband Barnim. Betrieben wurden nun u. a. ein Aussiedlerhaus in Basdorf, ein Pflegeheim in Klosterfelde und eine Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung in Joachimsthal. Als der Verein sich 2007 in ASB-Regionalverband Barnim e. V. umbenannte, waren bereits die neue Senioreneinrichtung Hof am Teich, die Kita in Zerpenschleuse, die Einrichtungen für Seniorengerechtes und Betreutes Wohnen sowie der Ambulante Pflegedienst Atriumhaus hinzugekommen.

Heute unterstützen über 1.000 Mitglieder des ASB im Barnim die Arbeit des Regionalverbandes. Sie helfen mit Spenden, im Rahmen eines Ehrenamtes oder kümmern sich um die fachlich qualifizierte Hilfe bei der Betreuung von Senioren, Kindern und Jugendlichen.

Weitere Informationen: www.asb-barnim.de

Pressekontakt:

Arbeiter-Samariter-Bund Regionalverband Barnim e.V.

Geschäftsstelle

Frau Ines Mückstein, Assistenz der Geschäftsführung

Eschenweg 1, 16348 Wandlitz / OT Basdorf

Telefon: 033397-786211 | Telefax: 033397-786295

Email: mueckstein@asb-barnim.de